

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 12. Mai 1909.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Allgemeine Staats-Schuld.		Geld	Ware	Hoch Staat zur Zahlung über-nommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligations.		Geld	Ware	Bulg. Staats - Goldanleihe		Geld	Ware	Wiener Komm.-Lose v. J. 1874		Geld	Ware	Unionbank 200 fl.		Geld	Ware
Einheitsliche Rente:				Böhm. Westbahn, Em. 1895, 400, 2000 u. 10.000 Kr. 4 1/2%		97 05	98 05	1907 f. 100 Kr. . . 4 1/2%		90 90	91 90	Gew.-Sch. d. 3% Präm.-Schuld b. Bodentr.-Anst. Em. 1889		78 --	82 --	Böhmische 100 fl.		244 50	245 50
4 1/2% Lomb. Feuerf. Kronen (Mai-Nov.) per Kasse . . .		96 65	96 65	4 ab 10 1/2%		116 80	117 80	Pfundbriefe usw.				Aktien.				Industrie-Unternehmungen.			
4 1/2% d. B. Noten (Febr.-Aug.) per Kasse . . .		99 60	99 80	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		117 --	118 --	Bodentr.-allg. St. i. 50 fl. 4 1/2%		95 --	96 --	Transport-Unternehmungen.				Baugesellsch., allg. St., 100 fl.		170 --	174 --
4 1/2% d. B. Silber (April-Sept.) per Kasse . . .		99 60	99 80	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Kaufm.-Leipziger Eisenb. 500 fl.		2230 --	210 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		725 --	725 --
1860er Staatslose 500 fl. 4 1/2%		159 --	163 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		2790 --	2810 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		409 --	410 50
1860er " 100 fl. 4 1/2%		220 --	226 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		204 --	207 --
1864er " 100 fl. . .		288 --	--	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		182 --	184 --
1864er " 50 fl. . .		288 --	290 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		986 --	988 --
Dom.-Pfandbr. à 120 fl. 5 1/2%		288 --	290 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		238 --	239 --
Staats-Schuld d. i. Reichs-rate vertretenen Königs-reiche und Länder.				Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		226 50	227 50
Österr. Goldrente Feuerf., Gold per Kasse . . .		117 25	117 45	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1060 --	1068 --
Österr. Rente in Kronenw. St. per Kasse . . .		96 50	96 70	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		215 --	217 --
Öst. Investitions-Rente, St. per Kasse . . .		86 75	86 95	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		647 50	648 50
Eisenbahn-Staats-Schuld-verschreibungen.				Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		2585 --	2595 --
Elizabeth-Bahn i. G., Feuerf., zu 10.000 fl. . .		116 20	117 20	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		576 --	577 --
Franz-Joseph-Bahn in Silber (div. St.) . . .		118 45	118 45	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		579 --	581 --
Böhm. Karl Ludwig-Bahn (div. Stücke) Kronen . . .		95 95	96 95	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		300 --	322 --
Rudolf-Bahn in Kronenwähr. Feuerf. (div. St.) . . .		96 --	97 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		452 --	462 --
Böhm. Karl Ludwig-Bahn, St. 400 und 2000 Kronen . . .		96 --	--	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		443 --	447 --
Zu Staats-Schuldverschreibungen abgezeichnete Eisenbahn-Aktien				Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		282 --	284 80
Elizabeth-B. 200 fl. RM. 5 1/2%		455 --	460 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		340 --	342 --
d. B. St. 5 1/2%		428 --	--	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		637 --	642 --
d. B. St. 5 1/2%		423 --	426 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		155 --	157 --
Kronenst.-Bahn 200 u. 2000 Kr. 4 1/2%		193 --	195 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 50	98 50	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		97 75	98 75	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		1000 --	1010 --	Böhm. Hypotheken. verl. 4 1/2%		724 --	726 --

Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten. Los-Versicherung.

J. C. Mayer Bank- und Wechselgeschäft Laibach, Stritzgasse.

Privat-Depots (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluss der Parteil. Verzinsung von Bareinlagen im Konto-Korrent und auf Giro-Konto.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

Donnerstag den 13. Mai 1909.

(1638) 3-2

Z. 10.222.

Kundmachung.

Mit dem II. Semester des Schuljahres 1908/1909 gelangen nachstehende Studenten-stiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der dritte Platz der Andreas Chrönnschen Studentenstiftung jährlicher 188 K 60 h, welche von der 6. Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) studierende arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Max Gerbetz-schen Stiftung jährlicher 203 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben zu-nächst Studierende aus des Stifters Ver-wandtschaft mit dem Zunamen desselben, dann solche aus der Krajschen Ver-wandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt- und Landmagistrate in Laibach zu.

3.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkte Kaspar Glavatzsche Studentenstiftung jährlicher 87 K 66 h.

Anspruch auf dieselbe haben von den Geschwistern des Stifters abstammende Knaben und Jünglinge.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

4.) Der dritte Platz der Josef Gorup, Ritter von Slavinskischen Kaiser Franz Josef I.-Jubiläumstiftung für Handels-akademiker slovenischer Nationalität jährlicher 596 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind be-rufen Handelsakademiker slovenischer Na-tionalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

1.) Anverwandte des Stifters und Nach-kommen seiner Bediensteten;

2.) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

5.) Die von der zweiten Volksschul-klasse weiter auf keine Studienabteilung beschränkte Marie Hudovniksche Studen-tenstiftung jährlicher 139 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermangelung Studierende aus Radmanns-dorf und alsdann Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem je- weiligen Pfarrer in Radmannsdorf zu.

6.) Der zweite Platz der auf keine Stu-dienabteilung beschränkten Anton Jeralla-schen Studentenstiftung jährlicher 219 K.

Zum Genusse sind berufen vor allen Studierenden aus dem Orte Eisern, dann aus der Pfarre Eisern und bei deren Er-mangelung Studierende aus den Nachbar-pfarren Selzach, Salilog, Zarz und endlich aus dem Bezirksgerichtssprengel Bischof-lack.

Das Verleihungsrecht steht dem jewei-ligen Ortspfarren von Eisern unter Zu-ziehung des Ortsgemeindevorstehers von Eisern zu.

7.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Matthias Kodellaschen Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Ver-wandte des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

8.) Die Simon Kosmačsche Studenten-stiftung jährlicher 193 K 13 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahr-gange einer Volksschule an, dann an Gym-nasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbst-ändigkeit genossen werden, doch haben Gym-nasialisten den Vorzug.

Das Stipendium ist auf keine Studien-abteilung beschränkt.

Das Verleihungsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

9.) Der vierte Platz der von der Volks-schule an auf keine Studienabteilung be-schränkten Martin Lamb und Schwarzen-bergschen Stiftung jährlicher 91 K für Mä-dchen aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher für Schülerinnen aus

den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

10.) Der erste und der zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten Josef Mayerholdschen Studentenstiftung jähr-licher je 51 K 33 h.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;

b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

11.) Die auf die acht Gymnasialklassen beschränkte Jakob Mraksche Studentenstif-tung jährlicher 159 K. Studierende, die sich den theologischen Studien widmen, können dieses Stipendium auch in der Theologie durch vier Jahre genießen.

Anspruch auf diese Stiftung haben Schüler des Kaiser Franz Josef-Staatsgym-nasiums in Krainburg, wobei in erster Linie Verwandte des Stifters zum Genusse be-rufen sind, sodann in der Pfarre Flödnig ge-bürtige Studierende, endlich solche aus dem Krainburger Bezirke überhaupt, wobei je-doch die in Naklas gebürtigen den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter Pfarrer Jakob Mrak in Naklas zu.

12.) Der zweite Platz der ersten Anton Raabschen Studentenstiftung jährlicher 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasial-klasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgers-söhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt- und Landmagistrate in Laibach zu.

13.) Der dritte Platz der Christoph Plankelschen Studentenstiftung jährlicher 68 K 50 h, welche während der Gymnasial-studien durch fünf Jahre, und zwar vom 12. bis zum 17. Lebensjahre, genossen wer-den kann.

Zum Genusse sind berufen studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein, in deren Ermangelung aber solche aus der Stadt Laibach.

14.) Der erste und zweite Platz jähr-licher je 240 K und der dritte und vierte Platz jährlicher je 400 K der auf die Mittel-schulstudien in Krain beschränkten Doktor Josef Ritter von Regnardschen Studenten-stiftung.

Zum Genusse dieser Stiftung sind be-rufen:

a) Verwandte des Stifters (auch dann, wenn sie nicht in Krain domizilieren);

b) Gottscheer, das ist Studierende, die im Gebiete des ehemaligen Herzogtumes Gottschee geboren sind und

c) Krainer überhaupt, das ist in Krain ge-borene Studierende; die sub b und c genannten, wenn sie in Krain domizi-lieren.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

15.) Der ausschließliche für Mädchen be-stimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der II. Max Heinrich von Scarlichischen Stu-dentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hanilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohen-warth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der kraini-sche Landesausschuß aus.

16.) Die erste (I.) Agnes Schitniksche auf die Volksschule in Weichselburg be-schränkte Schülerstiftung jährlicher 36 K 71 h.

Anspruch auf dieselbe haben gutgesit-tete, wohl studierende Knaben und in Er-mangelung solcher ein Mädchen, solange es die Volksschule in Weichselburg besucht.

Das Verleihungsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

17.) Die auf keine Studienabteilung be-schränkte Andreas Schurbische Studenten-stiftung jährlicher 50 K 15 h für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

18.) Die auf keine Studienabteilung be-schränkte Josef Sdescharsche Studenten-stiftung jährlicher 99 K für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung solcher, aus der Pfarre Brezovitz oder Radmannsdorf.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

19.) Der achte Platz jährlicher 100 K der I., der dreizehnte Platz jährlicher 200

Kronen der II. sowie der erste und fünfte Platz jährlicher 400 K der III. **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung.

Zu dieser auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

20.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinberg'sche** Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

21.) Der erste und zweite Platz der von der ersten Gymnasialklasse oder einer gleichgestellten Schule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Kaspar Sušnik'schen** Studentenstiftung jährlicher je 365 K 31 h.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei die Anverwandten aus der männlichen Linie (Sušnik) den Vorzug haben, in deren Ermangelung Studierende, die: a) aus dem Geburtsorte des Stifters (Suha), b) aus der Pfarre Predassel, c) im Gerichtssprengel Krainburg gebürtig sind.

Das Verleihungsrecht steht dem krainischen Landesaussschusse über Vorschlag des Gemeindevorstehers und des Pfarrers in Predassel und des Gemeindevorstehers in Krainburg zu.

22.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten **Maria Svetinaschen** Studentenstiftung jährlicher 290 K 84 h.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende Verwandte der Stifterin und in Ermangelung solcher zunächst Studierende aus der Stadtpfarre Bischoflack und dann aus der Vorstadtparre Maria Verkündigung in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

23.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

24.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Studentenstiftung „**Unbekannt I.**“ jährlicher 91 K für Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

25.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Zeyssersche** Studentenstiftung jährlicher 52 K 62 h für Studierende aus dem Dekanate Gottschee, vorzugsweise aber für die in der Herrschaft Pölland gebürtigen.

Das Verleihungsrecht steht der Herrschaft Pölland zu.

26.) Die **Agnes Bolkasche** Studentenstiftung jährlicher 191 K, deren Genuß auf keine Studienabteilung beschränkt ist.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus der Verwandtschaft der Stifterin, in deren Ermangelung
- b) Studierende aus der Pfarre Jeschza bei Laibach und bei Abgang solcher
- c) dürftige Studierende aus Krain slovenischer Nationalität.

Das Verleihungsrecht steht dem k. k. Landesschulrate in Laibach zu.

27.) Der fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Töttingerschen** Studentenstiftung jährlicher 118 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz, Horjul und Veldes, in Ermangelung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

28.) Der dritte Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Andreas Luscherschen** Studentenstiftung jährlicher 53 K 20 h, auf welche fleißige und gutgeschulte Studierende aus den Ortschaften Stockendorf und Nesselthal, bei Abgang solcher aber solche aus dem Dekanate Gottschee Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Gottschee zu.

Außerdem gelangen vom I. Semester 1908/1909 zur Ausschreibung:

29.) Der erste und der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten

Vinzenz Ritter von Schildenfeld'schen Studentenstiftung jährlicher je 214 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters, welche den Namen Schildenfeld führen;
- b) Studierende Söhne in Krain geborener Offiziere;
- c) studierende Söhne der Unteroffiziere im vaterländischen Regimente, die ebenfalls geborene Krainer sein müssen.

Das Verleihungsrecht steht dem Garnisonsauditor in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

- 1.) Die Gesuche sind

bis längstens 5. Juni 1909

bei der vorgesetzten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenem Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebene Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- a) Geburts(Tauf)schein;
- b) Impfschein;
- c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenseine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 30. April 1909.

St. 10.222.

Razglas.

Od II. tečaja šolskega leta 1908/1909 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Tretje mesto dijaške ustanove **Andreja Chrna** letnih 188 K 60 v, ki se od 6. gimnazijalnega razreda začneš more uživati do zvršetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva;
- b) učeči se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

2.) Drugo mesto na nobeden učni oddelek omejene **Maksa Gerbetza** dijaške ustanove letnih 203 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva in z njegovim priimkom, potem dijaki iz Krajevega sorodstva in če tudi teh ni, dijaki iz St. Vida pri Zatičini.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

3.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Gasperja Glavatitza** letnih 87 K 66 v za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

4.) Tretje mesto **Jožefa Gorupa** viteza **Slavinjskega** cesarja **Franca** **Jožefa** I. jubilejske ustanove za trgovske akademike slovenske narodnosti po letnih 596 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

- 1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;
- 2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

5.) Od drugega razreda ljudske šole dalje na nobeden naučni oddelek omejena ustanova **Marije Hudovernik** letnih 139 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva in če teh ni dijaki iz Radovljice in potem dijaki iz Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoji vsakočasnemu župniku v Radovljici.

6.) Drugo mesto na nobeden naučni oddelek omejene dijaške ustanove **Antona Jeralla** letnih 219 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz trga Zelezniki, potem dijaki iz župnije Zelezniki in če teh ni, dijaki iz sosednjih far Selce, Zalilog, Sorica in končno dijaki iz okoliša okrajnega sodišča Skofja Loka.

Pravica podeljevanja pristoji vsakočasnemu župniku v Zeleznikih, sporazumno z županom v Zeleznikih.

7.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikovove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

8.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 193 K 13 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: **Francišek**, **Janez**, **Jakob**, **Anton** in **Urban Kosmač**.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na nobeden učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

9.) Četrto mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Martina Lamb** in **Schwarzenberga** letnih 91 K za mladeniče iz ustanovnikovoga sorodstva, in, kadar teh ni, za učenke iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

10.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 51 K 33 v.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikovih, in kadar teh ni, sinovi ubogih katoliških starišev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

11.) Dijaška ustanova **Jakoba Mraka**, ki je omejena na osem gimnazijskih razredov, letnih 159 K. Dijaki ki se posvetijo bogoslovnim študijam, morejo to ustanovo tudi štiri leta v bogoslovju uživati.

Pravico do te ustanove imajo dijaki c. kr. cesarja **Franca** **Jožefa** gimnazije v Kranju, in sicer v prvi vrsti sorodniki ustanovnika, potem v Smledniški župniji rojeni dijaki, če teh ni, sploh iz Kranjskega okraja, v tem slučaju imajo pa v Naklem rojeni dijaki prednost.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku župniku Jakobu Mraku v Naklem.

12.) Tretje mesto dijaške ustanove **Krištofa Plankelja** letnih 68 K 50 v, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika in kadar teh ni, iz mesta Ljubljane.

13.) Drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

14.) Prvo in drugo mesto letnih po 240 K ter tretje in četrto mesto letnih po 400 K na srednje šole na Kranjskem omejene dijaške ustanove **dr. Jožefa viteza Regnarđa**.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) sorodniki ustanovnika (tudi če ne stanujejo [domujejo] na Kranjskem), če teh ni
- b) Kočevci, to je dijaki, ki so rojeni v okraju nekdanje vojvodine Kočevje;
- c) Kranjci sploh, to je na Kranjskem rojeni dijaki; oni pod b in c, ako na Kranjskem stanujejo (domujejo).

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

15.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove **Maksa Henrika** pl. **Scarlichija** letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenke iz rodbin Apaltreter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Rasp, Werneker, Gandini, Gall, Hallerstein in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

16.) Prva na ljudsko šolo v Višnji gori omejena dijaška ustanova **Neže Schitnik** letnih 36 K 71 v.

Pravico do nje imajo dečki, ki se lepo vedo in pridno uče in kadar teh ni, deklica, dokler hodi v šolo v Višnji gori.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

17.) Na nobeden učni oddelek omejena **Andrej Schurbijeva** dijaška ustanova letnih 50 K 15 v za učenke in dijake iz sledečih rodbin: **France** **Vavpetič**, **Miha** **Schurbi** in **Janez** **Sluga** iz Podgorja pri Mekinjah.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

18.) Na nobeden učni oddelek omejena **Jožefa Sdesharja** dijaška ustanova letnih 99 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva in če teh ni, dijaki iz župnije Brezovica ali Radovljica.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

19.) Osmo mesto letnih 100 K I., trinajsto mesto letnih 200 K II. kakor tudi prvo in peto mesto letnih 400 K III. na nobeden učni oddelek omejene **Janez Stampfljeve** dijaške ustanove.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

20.) Dijaška ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in kadar teh ni, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

21.) Prvo in drugo mesto od prvega razreda gimnazije ali kake enakoveljne šole na nobeden učni oddelek omejene dijaške ustanove **Gasperja Sušnika** letnih 365 K 31 v.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva in imajo v tem slučaju sorodniki iz moškega roda (Sušnik) prednost, in če teh ni, dijaki, kateri so rojeni

- a) v rojstnem kraju ustanovnika (Suha);
- b) v župniji Predoslje;
- c) v okolišu okrajnega sodišča v Kranju.

Pravica podeljevanja pristoji kranjskemu deželnemu odboru na predlog župana in župnika v Predosljah in župana v Kranju.

22.) Prvo mesto na gimnazije in realke omejene dijaške ustanove **Marije Svetina** letnih 290 K 84 v.

Pravico do uživanja imajo dijaki, ki so z ustanovnico v sorodu in, če teh ni, najprvo dijaki iz mestne fare Skofjeloške, in potem iz predmetne fare Marijinega Oznanenja v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

23.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

24.) Drugo mesto na nobeden učni oddelek omejena „**Unbekannt I.**“ ustanova letnih 91 K za dijake sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

25.) Na nobeden učni oddelek omejena **Jurij Zeysserjeva** dijaška ustanova letnih 52 K 62 v za dijake iz kočevske dekanije, pred vsem pa za take, ki so rojeni v graščini Poljanski.

Pravica podeljevanja pristoji graščini Poljanski.

26.) Na nobeden učni oddelek omejena **Neže Bolka** dijaške ustanove letnih 191 K.

Pravico do uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanoviteljčinega sorodstva, če teh ni
- b) dijaki iz fare Ježica pri Ljubljani in če teh tudi ni
- c) revni dijaki slovenske narodnosti iz Kranjske.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželnemu šolskemu svetu v Ljubljani.

27.) Peto mesto na kakšen učni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jurija Töttingerja** letnih 118 K za dijake iz fara Vrhnika, Polhova gradca, Horjul in Bled in kadar teh ni, za dijake sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulu kot Schönbrunnerjevemu beneficijatu.

28.) Tretje mesto od ljudske šole nadalje na nobeden učni oddelek omejene Andrej Luscherjeve dijaške ustanove letnih 53 K 20 v, do katere imajo pravico marljivi in blagonravni dijaki iz vasi Planina (Stokendorf) in Koprivnik (Nesselthal) in če takih ni, pa dijaki iz dekanije Kočevske.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kočevju.

Zraven tega boste se od prvega semestra šolskega leta 1908/1909 podelili:

29.) Prvo in drugo mesto na nobeden učni oddelek omejene Vincenca viteza Schildenfeldove dijaške ustanove letnih po 214 K.

Pravico do uživanja imajo:

- dijaki iz ustanovnikovnega najbližnjega sorodstva s priimkom Schildenfeld;
- šole obiskujoči sinovi na Kranjskem rojenih častnikov;

c) šole obiskujoči sinovi podčastnikov iz domačega polka, ki so na Kranjskem rojeni.

Pravica podeljevanja pristoji vojaškemu sodniku v garniziji v Ljubljani.

Prosvenci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- Prošnje je vložiti:

najkasneje do 5. junija 1909

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako po drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvršniku ali

pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

- Prošnjam je pridejati:

- rojstni (krstni) list;
- potrdilo o cepljenih kozah;
- ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim uboštvo so kolka proste;
- poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva

določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbo v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosvencev, in če prosivec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 30. aprila 1900.

(1747)

St. 9458.

Razglas

o državnih konjerejskih darilih za kobile in žrebice, ki se bodo l. 1909 delila na Kranjskem.

Na Kranjskem se bodo l. 1909. delila državna darila za konjsko rejo:

- za kobile z žrebetom, ki še sesa ali je že odstavljeno;
- za mlade zaskočene kobile in
- za žrebice v naslednjih devetih konkurenčnih postajah:

dne 21. junija 1909 ob 9. uri dopoldne v Bohinjski Bistrici za konje mrzlokrvnih plemen,

dne 22. junija 1909 ob 9. uri dopoldne v Lescah za konje mrzlokrvnih plemen,

dne 23. junija 1909 ob 8. uri dopoldne v Kranju za konje mrzlokrvnih plemen,

dne 26. julija 1909 ob 1/3. uri popoldne v Domžalah za konje mrzlokrvnih plemen,

dne 27. julija 1909 ob 8. uri popoldne v Škofljici za konje žrebčarniškega in mrzlokrvnega plemena,

dne 28. julija 1909 ob 9. uri dopoldne na Vrhniki za konje žrebčarniškega plemena,

dne 29. julija 1909 ob 9. uri dopoldne v Velikem gabru za konje žrebčarniškega plemena,

dne 30. julija 1909 ob 8. uri dopoldne v Mokronogu za konje žrebčarniškega plemena,

dne 31. julija 1909 ob 8. uri dopoldne v Št. Jerneju za konje žrebčarniškega plemena.

Za delitev daril veljajo naslednje odredbe, ki so se ukrenile po dotičnih ukazilih c. kr. poljedelskega ministrstva z ozirom na razmere te dežele:

Določila o darilih.

1. Kot darila se bodo dajale srebrne krone, srebrne svetinje in priznanski diplom; priznanski diplom prejme praviloma samo tisti konjerejec, ki se je odrekel državnemu novčnemu darilu, priznanemu njegovemu konju.

2. Državna darila razdeli v vsaki konkurenčni postaji posebna v ta namen sestavljena obdarjevalska komisija, ki je sestavljena iz treh udov, ki imajo vsi trije pravico glasovati, in to iz dveh poslancev konjerejskega odseka za Kranjsko in iz zastopnika c. kr. državne žrebčarne v Gracu.

3. Konj, ki je bil že obdarjen v kakšni obdarjevalski postaji z državnim darilom, je tisto leto izključen od nadaljnjih konkurence za državno darilo v kakšni drugi postaji.

4. Pri obdarjevanju v eni konkurenčni postaji ne sme v eni in isti kategoriji konj, sposobnih za darilo, biti obdarjenih več nego samo eden konj enega posestnika z državnim novčnim darilom. Kadar pa eden posestnik razstavi v eni isti kategoriji več konj nego dva, je šteti to za zborni ali kolektivno razstavo ter jo obdariti samo z enim državnim novčnim darilom ali s častnim darilom.

5. Rod vsakega konja, ki se poganja za državno darilo, mora biti dokazan, in sicer če izvira od državnega žrebca ali od dopuščene zasebnega žrebca ali od svojega žrebca konjskega posestnika; v prvih dveh slučajih mora imeti s seboj predpisani spuščalni list.

6. Vsakemu konjskemu posestniku je dano na prosto voljo izvoliti si tisto konkurenčno postajo, v kateri se more njegov konj glede na svoje plemo (žrebčarniško plemo, mrzlokrvna plemena) poganjati za darilo.

7. Kadar se konji, ki se poganjajo za darilo, enake kakovosti, imajo oni prednost, ki so vpisani v uradno pisani kobilji vpisnik. Konji v posesti konjskih kupčevcev, ki niso ob enem konjerejeci, kakor tudi inozemski konji v obče se ne smejo poganjati za državna darila.

8. Za darila se smejo poganjati:

- Kobile z žrebeti, in to:

žrebčarniškega plemena v starosti od 5. leta naprej, če so zdrave, krepke in dobro oskrbovane in imajo svojstvo dobre plemenske kobile ter imajo s seboj svoje lepo žrebe pri sescu ali že odstavljeno, ki izvira od državnega ali dopuščene zasebnega žrebca ali od svojega žrebca dotičnega kobiljega posestnika;

mrzlokrvnih plemen v starosti od 4. leta naprej pod zgoraj navedenimi pogoji.

Kobila z žrebetom, ki je bila že v prejšnjih letih enkrat ali večkrat obdarovana z državnimi darili, ni izključena, da bi se ne smela poganjati za daljnja darila.

- Zaskočene kobile, in to:

žrebčarniškega plemena v starosti 4 in 5 let, če je dokazano, da so bile v obdarovanskem letu zaskočene;

mrzlokrvnih plemen v starosti 3 in 4 let, če je dokazano, da so bile v obdarovanskem letu zaskočene.

Dokazati je, da so bile te kobile po državnem ali dopuščene zasebnem žrebu ali po svojem žrebu dotičnega kobiljega posestnika zaskočene.

Zaskočene kobile, ki so bile kot štiriletne, oziroma kot triletno obdarovane, smejo v naslednjih letih tudi kot petletne, oziroma kot štiriletne obdarovane biti.

- Žrebice, in to:

žrebčarniškega plemena, enoletne, dveletne in triletno;

mrzlokrvnih plemen, enoletne in dveletne, če so bile od posestnika dobro izrejene, je misliti, da se bodo uspešno razvijale in lepo vzrastle, tako da obetajo v prihodnje postati dobre plemenske kobile.

Kadar se več žrebic poganja za darilo in se jih zdi več darila vrednih, se je ozirati v prvi vrsti na one, katerih posestniki morejo s pismenim potrdilom župana in dveh prič ali drugače verjetno dokazati, da imajo take prostore, ki so potrebni za umno rejo njih žrebet, da se morejo po zimi in po leti na prostem gibati in bivati.

Žrebice, ki so bile kot enoletne, oziroma dveletne obdarjene, se smejo tudi v naslednjih letih kot dveletne, oziroma triletno obdariti.

9. Vsak konjski lastnik, ki prejme za plemenskega konja darilo, mora podpisati reverz, s katerim se zaveže, da tega konja po izvršeni delitvi daril obdrži še enoletno ter ga prihodnje leto ob delitvi državnih daril pripelje pred obdarjevalsko komisijo, če je konj do takrat še živ, in da, ako ne izpolni katerega zgoraj navedenih obetov, brez ugovora povrne prejeto novo darilo c. kr. državni žrebčarni v Gracu.

Konjerejeci, ki svojega konja, obdarovanega z državnim darilom, pred enim letom po izvršeni delitvi daril prodajo ali prepustijo drugemu konjerejcu na kmetih, da ga nadalje uporablja za plemo, se lahko odvežejo povračila prejetega darila.

Pri obdarovanih kobilah z žrebetom se posestnik zaveže, da obdarovane kobile eno leto ne bo prodal; ta zavezništvo pa se ne razteza tudi na žrebe obdarovane kobile, ker se ne obdari žrebe, ampak samo kobile.

Kadar bi bilo zaradi znatne oddaljenosti ali iz drugih tehtnih vzrokov združeno s posebnimi težavami pripeljati obdarjenega konja, mora posestnik poslati dotični obdarjevalski komisiji od občinskega predstojnika izdano izpričevalo, da je konj še v njegovi posesti.

Prepuščeno je obdarjevalski komisiji presoditi, če omenjeno izpričevalo zadostuje.

10. Razdelile se bodo:

V konkurenčni postaji	Kobile z žrebetom					Mlade kobile					Žrebice					Skupaj		
	darilo	krona	darilo	krona	darilo	darilo	krona	darilo	krona	darilo	darilo	krona	darilo	krona	darilo	darilo	krona	svetinje
Bohinjska Bistrica	160	150	140	130	4	160	140	130	—	3	1100	170	150	130	4	11560	11	
Lesce	160	150	240	230	6	150	140	230	—	4	1100	160	230	—	4	14620	14	
Kranj	160	150	230	—	4	150	140	130	—	3	1100	150	130	—	3	10470	10	
Domžale	170	150	140	—	3	150	130	—	—	2	180	150	—	—	2	7370	7	
Škofljica	170	150	140	230	5	160	140	130	—	3	1100	160	140	130	4	12580	12	
Vrhnika	170	150	130	—	3	150	130	—	—	2	180	150	—	—	2	7360	7	
Veliki gabar	160	150	130	—	3	150	130	—	—	2	170	150	—	—	2	7340	7	
Mokronog	170	150	140	130	4	150	130	—	—	2	1100	150	—	—	2	8420	8	
Št. Jernej	170	250	240	230	7	160	150	240	130	5	1100	180	160	150	5	17860	17	

Skupaj 4580 kron in 93 srebrnih svetinj.

11. Konji morajo imeti s seboj predpisane živinske potne liste.

12. Zoper izrek obdarjevalske komisije ni nobenega priziva.

13. Posestniki triletnih za plemo sposobnih žrebcev se vabijo, naj jih ob priliki obdarjanja pripeljejo pred komisijo

v ta namen, da se zapišejo, ker bi se utegnili pozneje kupiti kot plemenski žrebeci.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 26. aprila 1909.

Za c. kr. deželnega predsednika:

Rudolf grof Chorinsky s. r.

3. 9458.

Rundmachung

über die in Krain im Jahre 1909 stattfindende Verteilung von Staatspferdezuchtsprämien für Mutterstuten, gedeckte Stuten und Stutfohlen.

In Krain wird für das Jahr 1909 die Verteilung von Staatspferdezuchtsprämien:

- für Mutterstuten mit Fohlen,
- für junge gedeckte Stuten und
- für Stutfohlen in den neun nachbenannten Konkurrenzstationen stattfinden:

am 21. Juni 1909 um 9 Uhr vormittags in Wodewiner Zeitz für Pferde der kaltblütigen Schläge,

am 22. Juni 1909 um 9 Uhr vormittags in Lees für Pferde der kaltblütigen Schläge,

am 23. Juni 1909 um 8 Uhr vormittags in Krainburg für Pferde der kaltblütigen Schläge,

am 26. Juli 1909 um 1/3 Uhr nachmittags in Domžale für Pferde der kaltblütigen Schläge,

am 27. Juli 1909 um 8 Uhr vormittags in Stofelca für Pferde des Gestüts- und kaltblütigen Schläges,

am 28. Juli 1909 um 9 Uhr vormittags in Oberlaibach für Pferde des Gestütschläges,

am 29. Juli 1909 um 9 Uhr vormittags in Großgaber für Pferde des Gestütschläges,

am 30. Juli 1909 um 8 Uhr vormittags in Raffenfuh für Pferde des Gestütschläges,

am 31. Juli 1909 um 8 Uhr vormittags in St. Barthelma für Pferde des Gestütschläges.

Für die Prämienverteilung gelten folgende Anordnungen, welche nach den diesfalls bestehenden Direktiven des k. k. Ackerbauministeriums mit Rücksicht auf die Verhältnisse dieses Landes getroffen worden sind:

Prämierungs-Bestimmungen.

1. Als Prämien gelangen zur Verteilung: Silberkronen, silberne Medaillen und Anerkennungsdiplome; letztere werden in der Regel nur jenem Pferdebesitzer erteilt, welcher auf eine für sein Pferd zuerkannte Staatsprämie verzichtet hat.

2. Die Verteilung der Staatsprämien in jeder Konkurrenzstation erfolgt durch eine eigens zu diesem Zweck gebildete Prämienkommission, welche aus drei stimmberechtigten Mitgliedern, und zwar aus zwei Delegierten der Pferdezucht für Krain und dem Vertreter des k. k. Staatshengstendepots in Graz besteht.

3. Ein in irgend einer Prämierungsstation mit einem Staatspreise prämiertes Pferd ist in demselben Jahre von einer weiteren Konkurrenz um eine Staatsprämie in einer anderen Station ausgeschlossen.

4. Bei der Prämierung in einer Konkurrenzstation darf in einer und derselben Kategorie der prämiierungsfähigen Pferde nicht mehr als ein Pferd eines Besitzers mit einer Staatsgeldprämie beteiligt werden. Stellt ein Besitzer aber mehr als zwei Pferde in einer und derselben Kategorie aus, so ist dies als eine Kollektivausstellung zu betrachten und nur mit einem Staatsgeld- oder Ehrenpreise zu beteiligen.

5. Die Abstammung eines jeden um einen Staatspreis konkurrierenden Pferdes, und zwar entweder von einem Staats- oder lizenzierten Privathengste oder dem eigenen Hengste des Pferdebesitzers muß nachgewiesen sein, und zwar in den zwei ersten Fällen durch Vorbringung eines legalen Belegzettels.

6. Jedem Pferdebesitzer steht die Wahl unter jenen Konkurrenzstationen frei, in welchen sein Pferd vermöge der Abstammung (Gestütschlag, kaltblütige Schläge) konkurrenzfähig ist.

7. Bei gleicher Qualität der konkurrierenden Pferde haben jene den Vorrang, welche in einem amtlich geführten Stutbuch eingetragen sind. Pferde im Besitze von Händlern, welche nicht zugleich Züchter oder Aufzüchter sind, sowie auch ausländische Pferde überhaupt, dürfen um Staatspreise nicht konkurrieren.

8. Konkurrenzfähig sind:

- Mutterstuten mit Fohlen, und zwar: des Gestütschläges im Alter vom 5. Jahre aufwärts, wenn sie gesund, kräftig und gepflegt sind, die Eigenschaften einer guten Zuchtstute besitzen und ein von einem Staats- oder lizenzierten Privathengste oder eigenem Hengste des betreffenden Stutenbesitzers abstammendes, eigenes gelungenes Saug- oder Abspähhöhlen mit sich führen;

der kaltblütigen Schläge im Alter vom 4. Jahre aufwärts, unter den obigen Voraussetzungen.

Eine in den früheren Jahren bereits ein- oder mehrere Male mit Staatsprämien beteiligte Mutterstute ist von der ferneren Konkurrenz um Staatspreise nicht ausgeschlossen.

- Gedeckte Stuten, und zwar: des Gestütschläges im Alter von vier und fünf Jahren, wenn sie nachweislich im Prämierungs-jahre gedeckt worden sind;

der kaltblütigen Schläge im Alter von drei und vier Jahren, wenn sie nachweislich im Prämierungsjahre gedeckt worden sind.

Die Belegung dieser Stuten muß nachweislich durch einen Staats- oder lizenzierten Privathengst oder durch einen eigenen Hengst des betreffenden Stutenbesizers erfolgt sein.

Gedekte Stuten, welche als vier-, respektive dreijährig prämiert wurden, können auch im folgenden Jahre als fünf-, respektive vierjährige wieder prämiert werden.

c) Stutfohlen, und zwar:

des Gestütschläges, ein-, zwei- und dreijährig;

der kaltblütigen Schläge, ein- und zweijährig, wenn sie von dem Besitzer gut aufgezogen sind, eine gezielte Fortentwicklung und weitere gute Ausbildung annehmen lassen, jenseit in Zukunft gute Mutterstuten zu werden versprechen.

Unter mehreren konkurrierenden und sonst gleich preiswürdig erscheinenden Stutfohlen sind in erster Linie jene zu berücksichtigen, deren Besitzer durch eine vom Ortsvorsteher und zwei Zeugen ausgestellte schriftliche Bestätigung oder sonst auf eine glaubwürdige Art nachzuweisen imstande sind, daß sie sich im Besitze von Lokalitäten befinden, welche zu einer rationellen Aufzucht ihrer Fohlen in bezug auf deren Bewegung und Aufenthalt im Freien, im Winter und Sommer, notwendig sind.

Stutfohlen, die als einjährig, respektive zweijährig, prämiert wurden, können auch im folgenden Jahre als zweijährig, respektive dreijährig, wieder prämiert werden.

9. Jeder Besitzer eines mit einem Staatsgeldpreise prämierten Pferdes muß sich durch Unterfertigung eines Re-

verses verpflichten, das prämierte Pferd ein Jahr lang nach der erfolgten Prämienverteilung zu behalten und beider in nächstfolgenden Jahren in denselben oder in den nächstgelegenen Orten stattfindenden Staatsprämienverteilung, falls es bis dahin noch am Leben ist, vorzuführen, sowie bei Nichterhaltung einer der in diesem Revers gemachten Zusagen die empfangene Geldprämie ohne jede Einrede dem f. f. Staatshengstendepot in Graz zurückzustellen.

Pferdezüchter, welche ihr mit einer Staatsprämie bezeugtes Pferd vor Ablauf eines Jahres nach erfolgter Prämienverteilung einem anderen Pferdezüchter im Lande mit der Verpflichtung der weiteren Verwendung desselben zur Zucht verkaufen oder überlassen, können von der Rückzahlung der erhaltenen Prämie entbunden werden.

Bei der Prämierung von Mutterstuten mit Saug- oder Abspähsföhlen bezieht sich die Verpflichtung, das prämierte Pferd während eines Jahres nicht zu verkaufen, nicht auch auf das Fohlen der prämierten Stute, nachdem nicht das Fohlen, sondern nur die Mutterstute prämiert wird.

Falls die Vorführung des prämierten Pferdes wegen zu beträchtlicher Entfernung vom Prämierungsorte oder aus anderen triftigen Gründen mit besonderen Schwierigkeiten verbunden sein sollte, hat dessen Besitzer der betreffenden Prämierungskommission ein von dem Gemeindevorstande ausgestelltes Zeugnis über den Umstand einzusenden, daß sich das Pferd noch in seinem Besitze befindet.

Die Beurteilung, ob nach der Sachlage das erwähnte Zeugnis genügt, bleibt der Prämierungskommission überlassen.

10. Zur Verteilung gelangen:

In der Konkurrenz-Station	Mutterstuten mit Saug- oder Abspähsföhlen					Junge Stuten					Stutfohlen					Zusammen	
	Preis	Kronen	Preis	Kronen	Medaillen	Preis	Kronen	Preis	Kronen	Medaillen	Preis	Kronen	Preis	Kronen	Medaillen	Preis	Kronen
Bocheimer-Feistritz	160	150	140	130	4	160	140	130	—	3	1100	170	150	130	4	11560	11
Lees	160	150	240	230	6	160	140	230	—	4	1100	160	230	—	4	14620	14
Krainburg	160	150	230	—	4	150	140	130	—	3	1100	150	130	—	3	10470	10
Domschale	170	150	140	—	3	150	130	—	—	2	180	150	—	—	2	7370	7
Stofelca	170	150	140	230	5	160	140	130	—	3	1100	160	140	130	4	12580	12
Oberlaibach	170	150	130	—	3	150	130	—	—	2	180	150	—	—	2	7360	7
Großgaber	160	150	130	—	3	150	130	—	—	2	170	150	—	—	2	7340	7
Raffenfuß	170	150	140	130	4	150	130	—	—	2	1100	150	—	—	2	8420	8
St. Barthelma	170	250	240	230	7	160	150	240	130	5	1100	180	160	140	5	17860	17

In Ganzen 4580 Kronen und 93 Stück silberne Medaillen.

11. Für die vorgeführten Pferde sind die vorgeschriebenen Viehpässe beizubringen.

12. Gegen den Ausspruch der Prämierungskommission findet keine Berufung statt.

13. Die Besitzer von dreijährigen und älteren zuchttauglichen Hengsten werden eingeladen, dieselben gelegentlich der Prämierung der Kommission zum Zwecke allfälliger Vormerkung für einen eventuellen späteren Ankauf als Landesbesitzer vorzuführen.

Für die f. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 26. April 1909.

Für den f. f. Landespräsidenten:

Rudolf Graf Chorinsky m. p.

(1649) 3--3

3. 87.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1909/1910 gelangen an der f. f. Fachschule für Tischlerei in Gottschee mehrere Staatsstipendien im monatlichen Betrage von 30 K zur Verleihung. Die Verleihung findet durch die Lehrerkonferenz dieser Anstalt in der Regel für die ordentliche Unterrichtsdauer statt.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit den erforderlichen Nachweisen versehenen Gesuche

bis längstens 15. Juni 1909

bei der gefertigten Direktion einzubringen.

Aus jedem Gesuche, bzw. aus den Gesuchsbeilagen muß entnommen werden können:

- 1.) Name und Alter des Bewerbers (Tauf- oder Geburtschein);
 - 2.) seiner Eltern oder seine Zuständigkeit (Heimatschein);
 - 3.) Art und Dauer seiner allfälligen Verwendung in der Praxis (Lehrzeugnis, Arbeitszeugnis u. a.);
 - 4.) seine Schulbildung (letztes Semester-, Jahres- oder Kurzzeugnis, Schulnachricht, Ausweis, Abgangszeugnis der allenfalls besuchten gewerblichen Fortbildungsschule);
 - 5.) Beruf, Wohnort, Vermögens- und Familienverhältnisse der Eltern, beziehungsweise des Bewerbers (Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis).
- Berspätet eingebrachte oder mangelhaft belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Die Direktion der f. f. Fachschule für Tischlerei.

Gottschee, am 1. Mai 1909.

(1754)

St. 282

a. o.

Razglasilo.

Po § 60 zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z l. 1888, je c. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem v zvršitev v sodnem okraju Škofji Loki ležečih operacij in sicer naslednjih nadrobnih razdelb skupnih zemljišč:

- 1.) Parcele št. 57, 58, 59 in 60/1 davčne občine Reteče (zemljiško-knjižni vložki 4, 6, 8, 10, 13, 14, 16, 19, 24, 25 in 53 ad Reteče) med posestniki iz Reteče;
- 2.) zemljiško-knjižni vložek 16 davčne občine Terbija (parcels št. 202 in 225 ad Terbija) med posestniki iz Terbije in Fuzin;
- 3.) zemljiško-knjižni vložki 10, 12 do 17 davčne občine Zapotnica (parcele št. 470, 471, 498, 508, 785, 833 in 839 ad Zapotnica) med posestniki iz Breznice;
- 4.) zemljiško-knjižni vložki 1, 2, 3, 5, 7, 8, 9 in 12 davčne občine Zminec med posestniki iz Bodovelj;
- 5.) zemljiško-knjižni vložek 101 davčne občine Dolencice med posestniki iz Dolencice postavila gospoda c. kr. okrajnega komisarja dr. Ivana Vrtačnika v Ljubljani kot c. kr. okrajnega komisarja za agrarske operacije.

Uradno poslovanje tega c. kr. okrajnega komisarja se prične takoj. S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z l. 1888, glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi glede izrečil, katera ti oddado, ali poravnava, katere sklenejo, naposled glede zaveznosti pravnih naslednikov, da morajo pripoznati zaradi zvršitve razdelbe ustvarjeni pravni položaj.

C. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem. V Ljubljani dne 1. maja 1909.

3. 282

A. O.

Rundmachung.

Gemäß § 60 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, Z. G. Bl. Nr. 2 de 1888, hat die f. f. Landeskommission für agrarische Operationen in Krain behufs Durchführung der im Gerichtsbezirke Bischofsrad folgenden Operationen, und zwar nachstehender Spezialteilungen der Gemeinschaftsgründe:

- 1.) Parzellen Nr. 57, 58, 59 und 60/1 Katastralgemeinde Reteče (Grundbucheinlagen 4, 6, 8, 10, 13, 14, 16, 19, 24, 25 und 53 ad Reteče) unter die Inassen von Reteče;
- 2.) Grundbuchs-Einlage 16 Katastralgemeinde Terbija (Parzellen Nr. 202 und 225 ad Terbija) unter die Inassen von Terbija und Fuzine;
- 3.) Grundbuchs-Einlagen 10, 12 bis 17 Katastralgemeinde Zapotnica (Parzellen Nr. 470, 471, 498, 508, 785, 833 und 839 ad Zapotnica) unter die Inassen von Breznica;
- 4.) Grundbuchs-Einlagen 1, 2, 3, 5, 7, 8, 9 und 12 Katastralgemeinde Zminec unter die Inassen von Bodovlje;
- 5.) Grundbuchs-Einlage 101 Katastralgemeinde Dolencice unter die Inassen von Dolencice als f. f. Lokalkommissär für agrarische Operationen den Herrn f. f. Bezirkskommissär Dr. Johann Vrtačnik in Laibach bestellt.

Die Amtswirklichkeit dieses f. f. Lokalkommissärs beginnt sofort.

Von diesem Tage angefangen treten in Ansehung der Zuständigkeit der Behörden, dann in Ansehung der unmittelbar und mittelbar Beteiligten, sowie der von denselben abzugebenden Erklärungen oder abzuführenden Vergleiche, endlich in Ansehung der Verpflichtung der Rechtsnachfolger, die behufs Ausführung obiger Spezialteilungen geschaffene Rechtslage anzuerkennen, die Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, Z. G. Bl. Nr. 2 de 1888, in Wirksamkeit.

nen, die Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, Z. G. Bl. Nr. 2 de 1888, in Wirksamkeit.

f. f. Landeskommission für agrarische Operationen in Krain.

Laibach, am 1. Mai 1909.

(1759)

Firm. 448

Einz. I. 268/6

Premembe in dodatki k že vpisanim firmam posameznih trgovcev.

Vpisala se je v register za firme posameznih trgovcev.

St. Peter, Ivan Špilar. Prememba firme v: Ludovik Špilar. Obratni predmet doslej: Gemischtwarenhandlung, zdaj: trgovina z mešaniam blagom. Vmrl je imetnik Ivan Špilar. Sedanji imetnik: Ludovik Špilar.

C. kr. deželna kot trgovska sodnija v Ljubljani, odd. III., 10. maja 1909.

(1761)

E 1107/9

15

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju hranilnice in posojilnice za blejski kot, zastopane po dr. I. Vilfanu, odvetniku v Radoljici, bo dne 21. junija 1909,

dopoldne ob 9. uri, pri spodaj označenjeni sodniji, v izbi št. 26, dražba zemljišča vl. št. 445 k. o. Želeče, obstoječega iz žage z dvoriščem, dveh

travnikov in dveh njiv s pritiklino vred, ki sestoji iz enajst vodnih žag in enega zaboja različnih malenkosti kakor kladivov, zabijalk itd.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 9079 K 78 h, pritiklino pa na 38 K.

Najmanjši ponudek znaša 6078 K 52 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

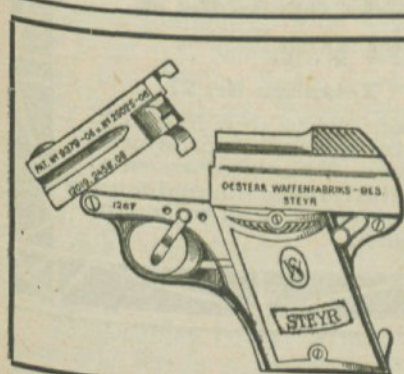
Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenjeni sodniji v izbi št. 29, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljaviti glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Radoljici, odd. II., dne 3. velikega travna 1909.

Anzeigebblatt.



„Steyr“-Taschen-Pistole

M. 1909. (1126) 26-8

Präzisions-Fabrikat der

Österr. Waffentabris-Gesellschaft in Steyr.

Erste automatische Kipplauf-Pistole der Welt

In allen Waffenhandlungen und bei allen Büchsenmachern erhältlich.

Depot der k. u. k. Generalstabskarten

Maßstab 1: 75.000. Preis per Blatt

1 K in Taschenformat auf Leinwand gespannt 1 K 80 h. w. w. w.

Ig. von Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buchhandlung

in Laibach, Kongressplatz.

Gesucht wird eine

Wohnung

bestehend aus 3 Zimern, 1 Küche samt Zugehör mit eventuell einem kleinen Gartenanteil mit Augusttermin.

Anfrage: in der Administration dieser Zeitung. (1684) 3--3

Wohnung

bestehend aus wenigstens vier Zimmern, einem Kabinett, modernem Zubehör, wozu möglichst mit Gartenbenützung, wird

zum Augusttermin gesucht.

Anträge mit detaillierter Beschreibung und Angabe der Höhe des Mietzinses unter „Wohnung 1693“ an die Administration dieser Zeitung. (1693) 6-4

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler
Brüder Eberl

Laibach

Miklošstraße Nr. 6

Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154.

(970) 48

Soeben erschien:

Maria Verena von Baraga Gedichte

Preis K 1.-

Verlag von (1580)10-10

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Moderno (1753) 2

(1685) 3-3

stanovanje

v Sodnijskih ulicah št. 6

v III. nadstropju, obstoječe iz treh sob, balkona za cvetlice in pritliklin, je od avgusta dalje za oddati. Vpraša naj se v I. nadstropju.

Anstreichergehilfen

werden aufgenommen

bei (1616) 6-5

Joh. Nowak in Velden am Wörthersee.

Ein schlechter Magen kann nichts vertragen

und die beständige Folge davon ist: Appetitlosigkeit, Magenweh, Uebelkeit, Verdauungsstörungen, Kopfschmerz. Sichere Hilfe dagegen bringen

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen
Ärztlich erprobt!

Belebend wirkendes, verdauungsförderndes und magenstärkendes Mittel.

Paket 20 und 40 Beller.

(1585) 18-11
In haben: in Laibach in der Adler-Apoth. neb. d. eiser. Brücke, Landchafts-Apoth. „Zur Mariabühl“ (E. Leustek), „Zum gold. Hirschen“ (J. Mayer), Marienplatz, „Zum Engel“ (G. Piccoli), Wiener Straße, „Zur Krone“ (M. Bohinc), Ecke der Römer- und Meiselsstraße, „Zum gold. Einhorn“ (Abd. v. Tenclo), weiters bei Jof. Anst. Apoth. in Reifnitz, M. Roblet, Apoth. in Radmannsdorf, Karl Andrianis, Apoth. in Rudolfswert, Karl Samnit, Apoth. in Krainburg, Jof. Moenit, Apoth. „Zur heil. Dreifaltigkeit“ in Stein, Fr. Baccarich, Apoth. in Adelsberg, Ivan Gjurič, Apoth. in Witting, Mr. Daniel Pirce, Apoth. in Zoria, Ginto Brili, Apoth. in Vittai, E. Burdach, Apoth. in Bischofsdorf, M. Ph. J. Roblet, Apoth. in Neumarkt.

Razglas.

Občinski svet ljubljanski je dovolil za letos 1140 kron v ta namen, da mestni magistrat pošlje primerno število ubožnih škrofuloznih otrok ljubljanskih, v starosti 6 do 12 let, v morskopel v Gradež.

Magistrat naznanja to s pristavkom, da je prošnje za občinske podpore v omenjeno svrhu izročati mu

do 25. majnika 1909.

Magistrat deželnega stolnega mesta Ljubljane.

Županov namestnik: Vončina I. r.

Delniška družba kranjskih parnih opekaren v Trnovem pri Ilir. Bistrici.

Vabilo

na

redni občni zbor

ki bode

v četrtek, dne 27. maja 1909 ob 9. uri dopoldne v Trnovem (Bistrica) hiš. št. 107.

Dnevni red:

- 1.) Poročilo upravnega sveta o stanju družbenih zadev in o računskem sklepu za preteklo upravno leto 1908.
- 2.) Poročilo nadzornega sveta in sklepanje o tozadevnih predlogih.
- 3.) Sklepanje o odvezi upravnega sveta.
- 4.) Volitev nadzornega sveta.

P. n. delničarji, ki hoté izvrševati svojo pravico do glasovanja, morajo najkasneje šest dni pred občinim zborom založiti svoje delnice ali v Trnovem (Bistrica) pri gospodu Ivanu Urbančiču h. št. 84 ali pa v Ljubljani pri gospodu dr. Danilu Majaronu, odvetniku v Ljubljani.

Predloge in dokazila se lahko vpogleda v družbeni pisarni Trnovo št. 93 od 8 do 12. dopoldne in od 2. do 4. popoldne.

Trnovo, Bistrica, dne 10. majnika 1909.

(1750)

Upravni svet:

Urbančič, odbornik.

Dr. J. M. Kržišnik, podpredsednik.

Soeben erschien in zweiter Auflage:

Im Karst

Das Tagebuch einer Dorfschullehrerin

von

Anna Hilaria von Eckhel.

Preis: broschiert K 2.40, elegant gebunden K 3.60.

Vorrätig in

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach

Kongressplatz Nr. 2. (1758) 12-2

Moll's Seidlitz Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. — Preis der Originalschachtel K 2.-. Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche K 1.90.

Hauptversand durch Apotheker A. Moll, k. u. k.

Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9.

In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich A. Moll's Präparate. — Depots in Laibach: M. Leustek, Apotheker; Stein: J. Moenik, Apotheker; Rudolfswert, J. Bergmann, Apotheker.

(2355) 50



Zavod za pohištvo in dekoracije FRAN DOBERLET

Ljubljana, Frančiškanske ulice št. 10.

Ustanovljeno leta 1857.

Telefon št. 97.

Pohištvo vsake vrste od najenostavnejših do najumetnejših. Skladišče tapet, oboknic in okenskih karnis, zaves in preprog. Velika izbira pohištvenega blaga itd. Enostavne in razkošne ženitne opreme v najsolidnejši izvršbi. Uredba celih hotelov in kopališč. (1385) 18-9

Etablissement für Ameublements u. Dekorationen FRANZ DOBERLET

Laibach, Franziskanergasse Nr. 10.

Gegründet im Jahre 1857.

Telephon Nr. 97.

Möbel aller Art, von den einfachsten bis zu den feinsten. Lager von Tapeten, Rouleaux, Fensterkarnise, Vorhängen und Teppichen. Grosse Auswahl von Möbelstoffen usw. Einfache und luxuriöse Heiratsausstattungen in solidester und billigster Ausführung. Dekorationen. Einrichtung von Hotels und Bädern.